



Die Clownsärzteschaft

Dr. Max-i (Gerhard Flassak), Dr. med. Wurst (Harald Roos) und ihre Vertretungen Dr. Violetta (Viola Jacobs) und Dr. med. Nase (Stefan Isenberg) haben ihren Dokortitel natürlich nur »humoris causa« verliehen bekommen. Blicken sie doch auf eine jahrzehntelange Praxis als komische Zauberer, Jongleure und Clowns (v.a. für Kinder) zurück.

Als Clowndoktoren betreiben sie nun in den Universitätskinderkliniken angewandte Clownerie zur Unterstützung des Heilungsprozesses der kleinen Patienten.



Kontakt:

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Schwester Hildegard Winzenburg,
stellv. Pflegedienstleitung
Telefon 0431/597-1635

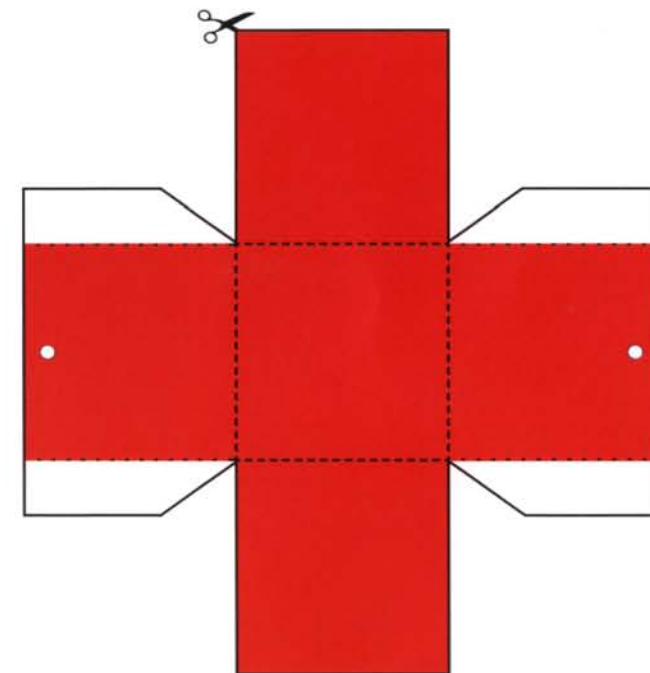
Die Clowndoktoren:

Dr. med. Wurst, Harald Roos
HariFari@web.de
und
Dr. Max-i, Gerhard Flassak
info@Maxi-Knopp.de

Spendenkonto:
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Deutsche Bank Lübeck
BLZ 230 707 10
Konto 872 08 15
Verwendungszweck (unbedingt angeben!): F 37 10 78

Clownsvisite

an den
Universitätskinderkliniken



Wir basteln uns eine Klinikclownsnase



Warum gibt es Clownsvisiten?

Klinikaufenthalte stellen besonders für Kinder eine belastende Situation dar, die sie aus vertrauten Beziehungen reißt und seelische Verunsicherungen auslösen kann. Lachen befreit, kann die Heilung fördern und Ängste vermindern. Seit Mitte der 1990er Jahre unterstützen Klinikclowns an immer mehr Krankenhäusern nun auch in Deutschland den Gesundungsprozess von kleinen Patient(inn)en. Die Kinder freuen sich auf die regelmäßigen (wöchentlichen) Clownsbesuche und die Langzeitpatienten haben einen erfreulichen Höhepunkt in den sich endlos ziehenden Wochen des Klinikaufenthalts. Die unbeschwerten Momente während der Clownsvisite schaffen auch für die Eltern, den Besuch und das gesamte Krankenhauspersonal vom Chefarzt bis zur Stationshilfenpraktikantin eine entspanntere Atmosphäre.



Wie verläuft eine Clownsvisite?

Dr. med. Wurst und Dr. Max-i – mit Arztkittel und -koffer ausgestattet – gehen nach Rücksprache mit den Stationschwestern von Krankenzimmer zu Krankenzimmer. Dabei karikieren sie humorvoll die üblichen Krankenhausabläufe wie Arztvisite, Untersuchung, Essenszeit, Tablettenausgabe und dergleichen mehr. Zum Fieber- und Blutdruckmessen muss dann ein Zollstock erhalten und die Routineuntersuchung wird regelmäßig auf die Kuscheltiere ausgedehnt. Nun erscheint eine Jonglierteller- oder Musik-Therapie notwendig: in ihren Spielimprovisationen ermuntern die Clownsärzte die kleinen Patienten zum Mitmachen. Klar ist, dass bei der Verteilung dieser humoristischen Trostpflaster einführend mit den Patienten und ihren Angehörigen umgegangen wird und auf die Belange der Klinik geachtet wird. Regelmäßig bleibt in den Krankenzimmern für jeden Patienten eine Erinnerung an die Clowns, z.B. ein Luftballon, zurück. Darüber hinaus wird die Clownsvisite auch in den Wartebereichen der Ambulanzen durchgeführt. Dortige Einsätze können zukünftigen stationären Patient(inn)en schon im Vorhinein der Vorstellung eines Krankenhausaufenthalts ein wenig den Schrecken nehmen.



Wie werden die Clownsvisiten finanziert?

Die Clownsvisiten sind für die Kliniken kostenneutral. Die anfallenden Kosten für Clownshonorar, Material, Buchführung, Verwaltung, Fortbildungen und nicht zuletzt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden ausschließlich über Spenden finanziert oder ehrenamtlich geleistet. So ist das Projekt Clownsvisite an den Universitätskliniken ständig auf Spenden angewiesen, die auf verschiedene Art gesammelt werden: Wohltätigkeitsveranstaltungen, Basare, von Geburtstagskindern, die zugunsten der Clownsvisite auf persönliche Geschenke verzichten; Gesundheitsaktionen, Konzerte, Tage der offenen Tür, Glühweinverkäufe und und und...

Stellvertretend für die riesige Anzahl der freundlichen Spender sei an dieser Stelle Herr Marten Freund vom Schlemmermarkt Achim Freund persönlich bedankt, da mit dessen Einsatz und erster Spendenaktion die Clownsvisite in Kiel erst starten konnte – und die Belegschaft der Neumünsteraner Firma Neumag, Saurer Group, die die (finanzielle) Patenschaft für die Clownsvisite auf der Kinderkrebstation komplett übernommen hat. **Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an alle bisherigen und zukünftigen Spender!**